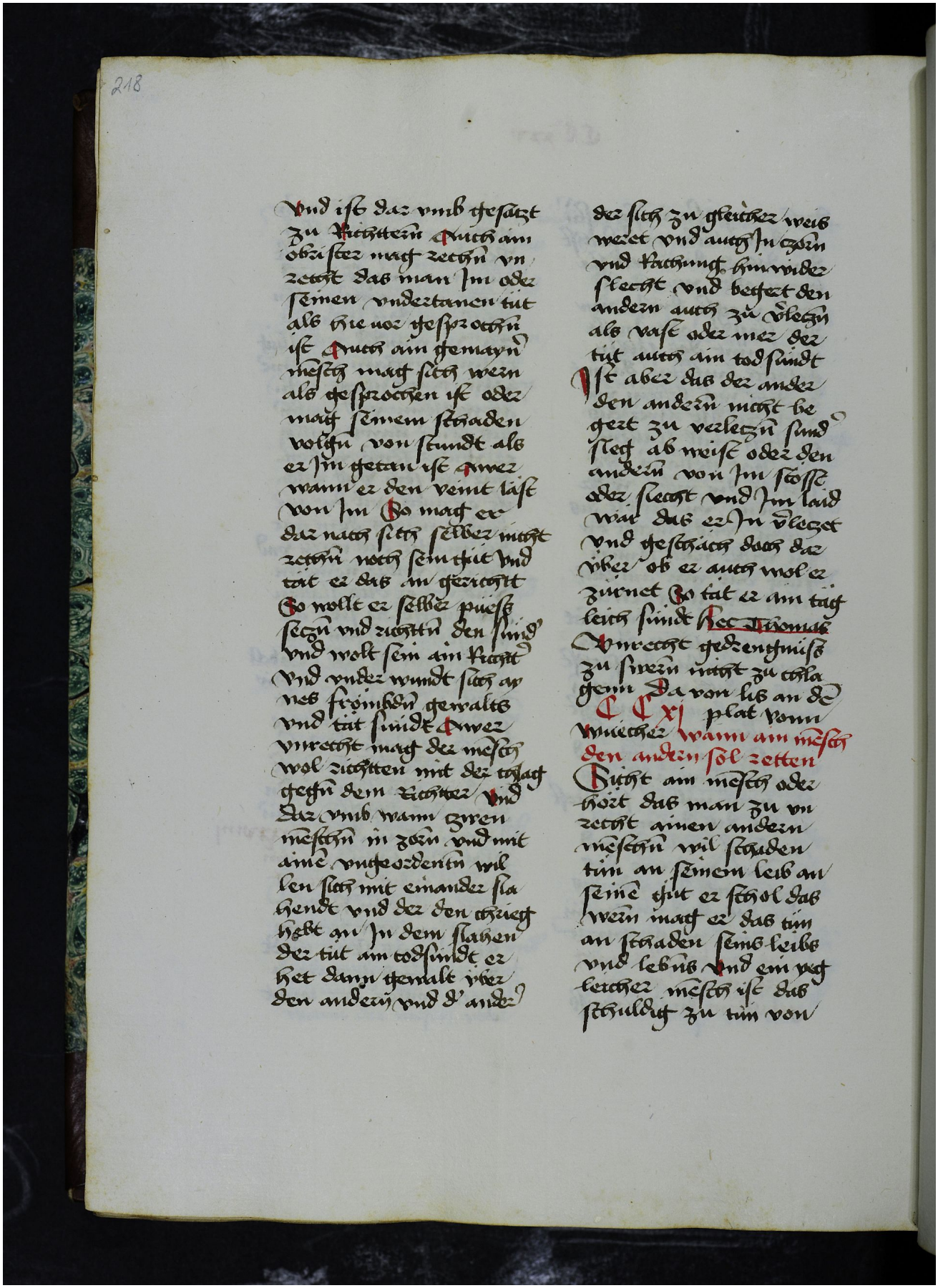
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



218

Vnd ist daz vmb gesatzt
zu richtten Auch am
obristen macht zechen vn
zecht das man sin oder
seinen vnderthanen tut
als hie vor gesprochen
ist Auch ain gemayn
mesch macht sich wein
als gesprochen ist oder
macht seinem schaden
volgn von sunnt als
er sin getan ist Awer
wann er den vemt last
von sin So macht er
daz nach sich selber mecht
zechen noch sein gut vnd
tat er das an gericht
So wollt er selber pueß
setzn vnd ziehtin den sind
vnd wolt sein ain richter
Vnd vnder wundt sich an
des frömden gewalts
vnd tat sunnt Awer
vnrecht macht der mesch
wol zichten mit der tochter
gesin dem richter vnd
daz vmb wann zwen
mesch in zorn vnd mit
ainer vnfordentn wil
len sich mit einander sla
chent vnd der den chrieg
hebt an in dem slachen
der tut ain todsunnt er
het dann gewalt wer
den andern vnd d' ander
der sich zu gleicher weis
weret vnd auch sin gewin
vnd fachung hinwider
slecht vnd betzert den
andern auch zu vlegn
als vasst oder mer der
tut auch ain todsunnt
Ist aber das der ander
den andern nicht be
gezt zu verletzn sund
slecht ab weist oder den
andern von sin stosst
oder slecht vnd sin land
wart das er sin vlegzet
vnd gestrach das der
vber ob er auch wol er
zurnet So tut er ain tag
leichs sunnt Hie ist
Vnrecht gedenchnisse
zu sirzn nicht zu verla
gern Da von lis an de
C C xj plat vom
vnrecht wann ain mesch
den andern sol zetten
Richt ain mesch oder
hort das man zu vn
zecht ainen andern
mesch wil schaden
tun an seinen leib an
seine gut er schol das
wein macht er das tun
an schaden seins leibs
vnd lebns Vnd ein vet
lecher mesch ist das
schuldig zu tun von